Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. In der Nacht gegen 10½ Uhr wurde der 16jährige Kaufmannslehrling Karl Otto, der bei einem Kolonialwarenhändler in der Rathenower Straße beschäftigt war, in dem neben dem Laden belegenen Zimmer am Bettpfosten erhängt aufgefunden. Ein hinzugerufener Arzt konnte nur noch den Tod feststellen. Nach einem hinterlassenen Zettel hat O. die Tat aus getränktem Ehrgefühl begangen, weil ihm in der Tageskasse 20 Mark gefehlt hatten. Der junge Mann hinterläßt eine verwitwete Mutter. — Der Landtagsabgeordnete v. Waldow-Mehrenthin ist am Herzschlag gestorben. — Spurlos verschwunden ist der Franzose Georges Louvrier, Inhaber der Firma: Journal Paris - Berlin, Friedrichstraße. L. hinterläßt erhebliche Schulden. Nicht einmal das Personal hat sein fälliges Gehalt bekommen. — Der frühere deutsche Militärattaché in Paris, Oberstleutnant v. Winterfeldt, der bei den französischen Herbstmanövern durch einen Automobilunfall schwer verletzt wurde und sich bei Kriegsausbruch nach Spanien begeben hatte, ist in Berlin eingetroffen. Er ist noch immer in ärztlicher Behandlung. — Ein Messerstecher ist in Neukölln aufgetreten. Dort lockte ein Wüstling zwei Mädchen von vier und fünf Jahren in den Flur des Hauses Saalestraße 4, vor dem sie auf dem Bürgersteig spielten. Der Unmensch versuchte sich zuerst an dem fünfjährigen Kinde zu vergehen. Als die Kleine schrie, versetzte er dem vierjährigen Mädchen mit einem Messer einen Stich in den Unterleib und ergriff dann die Flucht. Die Verletzte mußte nach dem Neuköllner Krankenhause gebracht werden. — Einen dreisten Postschwindel betrieb ein 20-jähriger Geschäftsreisender Adolf Kutzner, der jetzt verhaftet wurde. Der junge Mann, der bisher noch unbestraft ist, geriet auf Abwege und verfiel schließlich auf einen nicht gewöhnlichen Trick. Viele große Geschäfte lassen nicht nur ihre Briefschaften, sondern auch Postanweisungen und eingeschriebene Sendungen von den Aemtern abholen. Kutzner beobachtete nun auf mehreren Postämtern die Boten der Geschäfte, die sich ihre Postsachen auf diesem Wege besorgen, und verstand es, Postanweisungen dieser Geschäfte in seinen Besitz zu bringen. Jetzt fälschte er die Unterschrift des Empfängers, trennte den Abschnitt von der Anweisung ab und holte sich das Geld. Die Geschäftsleute, die den Eingang der Gelder bestimmt erwarteten, beschwerten sich über das Ausbleiben bei ihren Kunden und wandten sich dann, nachdem diese sie von der erfolgten Absendung benachrichtigt hatten, an die Post. Die Aemter, die in Betracht kamen, trafen jetzt ihre besonderen Maßnahmen, und so gelang es, den falschen Boten zu entlarven und festzunehmen.

Provinz Ostpreußen.

Krojanke. Im Alter von 70 Jahren ist hier Rentner Jaster gestorben. Längere Zeit war er als Beigeordneter und wohl mehr als ein Vierteljahrhundert im Magistrat und noch länger in der Stadtverwaltung tätig. Aus kleinen Anfängen hat er sein Geschäft, eine Bäckerei, die er vor etwa 15 Jahren verkaufte, ständig gehoben und war einer der größten Steuerzahler unserer Stadt.

Neidenburg. Bei der Zerstörung der ostpreußischen Stadt Neidenburg durch die Russen ist auch das Rathaus ein Raub der Flammen geworden, in dem der künstlerische und schriftstellerische Nachlaß des berühmten Geschichtsschreibers Ferdinand Gregorovius aufbewahrt wurde. Dieser, ein geborener Neidenburger, hatte die so schmählich untergegangenen Sammlungen und Manuskripte seiner Vaterstadt letztwillig vermacht. Aus das Geburtshaus des Geschichtsschreibers ist durch die Russen niedergebrannt.

Provinz Westpreußen.

Elbing. 25 Jahre Werkmeister der Firma Schichau war Herr Hilse, 40 Jahre im Betriebe der Schichauwerke tätig. Seine Kollegen überreichten ihm als Jubiläumsgabe eine goldene Uhr, während die ihm unterstellte Arbeiterschaft einen Lehnsessel stiftete.

Königsdorf. Ein tödlicher Unglücksfall ereignete sich kürzlich hier. Der 13jährige Schmiedemeistersohn Melzer kam beim Häckselschneiden dem Schwungrade zu nahe und erhielt einen furchtbaren Stoß gegen den Leib, der ihm so schwere innerliche Verletzungen zufügte, daß er seinen Geist aufgab.

Provinz Pommern.

Schmaatz. Spurlos verschwunden ist der 16 Jahre alte Sohn Otto des Eigentümers Emil Wastow von hier. Nachforschungen nach seinem Verbleib sind bisher ergebnislos verlaufen. Man vermutet einen Unglücksfall.

Provinz Schleswig-Holstein.

Bornhöved. Hier starb in seinem 86. Lebensjahre der frühere Kaufmann Julius Bruhn. Mit ihm ist einer der letzten Offiziere der ehemaligen schleswig-holsteinschen Armee dahingegangen. Der Verstorbene nahm als Sekondeleutnant im 2. Jägerkorps am Eroberungskampfe unseres Landes teil.

Eckernförde. In Ahrensburg bei Fleckby brannte das Wohnhaus aus unbekannter Ursache nieder. Das Mobiliar verbrannte zum Teil mit.

Grande, Kreis Stormarn. Das Fest der diamantenen Hochzeit feierte das Ehepaar Wehrs. Die alten Leute erfreuen sich noch guter Rüstigkeit.

Provinz Schlesien.

Rauden. Die Konzession zur Errichtung einer neuen selbstständigen Apotheke ist dem Apothekenbesitzer Karl Draese erteilt worden.

Schönberg. Die 6 Jahre alte Tochter des Hausbesitzers Henkel ist infolge Einatmens von Leuchtgas gestorben. Das Kind schlief allein in der Wohnstube. In der Nacht wurden die nebenan schlafenden Eltern durch den intensiven Gasgeruch munter. Sie fanden ihr Kind bereits bewußtlos vor, und auch der herbeigeeilte Arzt konnte das Kind nicht mehr ins Leben zurückrufen.

Provinz Posen.

Posen. Der konservative Reichstags- und Landtagsabgeordnete, Rittmeister v. Wohlendorff - Kölpin, der freiwillig zum Heere ging, ist ernstlich erkrankt und liegt zur Zeit an einer Lungenentzündung in einem Posener Lazarett darnieder.

Provinz Hannover.

Halberstadt. Der bekannte Kali - Industrielle und Gründer der Kaligesellschaften Krügershall, Salzmünde und Buttlar, Bankier Krüger, ist im Alter von 53 Jahren hier gestorben.

Halle. Der Bankier Ernst Haassengier in Halle übersandte dem Reichsmarineamt 20,000 Mark als Beitrag für den Bau einer neuen stärkeren „Emden". — Gneisenaus Geburtsstadt Schildau im Bezirk Halle, die bereits ein Gneisenau-Denkmal besitzt, hat beschlossen, den ersten Hindenburg-Turm im Deutschen Reiche zu errichten.

Provinz Hannover.

Alfeld. Bürgermeister A. Philipps, der annähernd 25 Jahre die Geschicke von Lamspringe, Kreis Alfeld, mit größter Umsicht führte, hatte infolge vorgeschrittenen Alters eine nochmalige Wiederwahl abgelehnt. Dieser Tage fand die Wahl eines neuen Bürgermeisters statt, in der Senator Otto Küster gewählt wurde.

Provinz Westfalen.

Esborn. Kürzlich war das Gehöft des Landwirts Friedrich Werth auf unerklärliche Weise in Brand geraten. Leider war es den vereinten Wehren von Esborn nicht möglich, den Brand zu löschen, vielmehr mußten sie sich damit begnügen, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Die wertvolle Besitzung brannte bis auf den Grund nieder, nur das Vieh konnte gerettet werden. Der entstandene Schaden ist größtenteils durch Versicherung gedeckt.

Evenkamp. Tödlich verunglückt ist der ledige Grubenschlosser Johann Blome von hier infolge verbotswidrigen Fahrens im Stapel. An den Verletzungen ist er im dortigen Krankenhause gestorben.

Schwerte. Einen schweren Unfall erlitt im Stangenzug der Eisenindustrie der Schlosser Wilhelm Heierhoff dahier. Ihm stürzte ein größeres Stück Eisen so unglücklich auf den linken Fuß, daß ihm mehrere Zehen vollständig abgequetscht wurden.

Rheinprovinz.

Köln. Die Kölner Strafkammer verurteilte den Schneider Escher zu zwei Jahren Gefängnis und vier Wochen Haft, weil er als angebliches Mitglied des Roten Kreuzes mit falschen Papieren zahlreiche Leute zu Beiträgen für das Rote Kreuz veranlaßte und die er dann für sich verwandte. — Ein in der Nacht wütender starker Sturm hat in Köln und Umgebung strichweise großen Schaden im Feld und Flur angerichtet und große Störungen im Fernsprechbetrieb vornehmlich nach Süddeutschland bewirkt. Auch aus den nordischen Küstenstädten kommen Meldungen, wonach auf dem Meere gleichfalls heftiger Sturm tobte.

Bad Kreuznach. Der 12 Jahre alte Volksschüler Otto Deginther sprang über eine Brüstung des stark angeschwollenen Ellerbaches und rettete das vierjährige Söhnchen des Heizers Wallrabenstein mit eigener Lebensgefahr.

Bonn. Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Moses Appel und Adelheide geb. Seelmann in Endenich. — Der gegenwärtige Dekan der hiesigen evangelisch-theologischen Fakultät, der Kirchenrechtslehrer o. Professor Dr. Karl Sell ist, 69 Jahre alt, gestorben.

Bottrop. Die Ehefrau des Arbeiters Uhlto brannte sich aus Weingeist ein branntweinartiges Getränk. Sie nahm es in solchen Mengen zu sich, daß sie einer Alkoholvergiftung erlag. Die Leiche der Frau wurde von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt.

Rheinprovinz.

Saarbrücken. Mit Ausbruch des Krieges war der ehemalige Unteroffizier Sch. vom hiesigen Inf.-Regt. Nr. 70 als Kriegsfreiwilliger hierher geeilt, um dem Ruf des Vaterlandes zu folgen, nachdem er vor 32 Jahren aus Furcht vor Strafe wegen Mißhandlung eines Untergebenen flüchtig geworden war. Der gegen den Deserteur erlassene Steckbrief war stets rechtzeitig erneuert worden, und das Gericht erkannte unter Annahme eines minderschweren Falles auf die Mindeststrafe von drei Monaten Gefängnis, Versetzung in die 2. Klasse des Soldatenstandes und Degradation. Der Angeklagte wurde der Gnade des Kaisers empfohlen.

Siegburg. In Siegburg brachen drei Knaben im Eis einer alten Tongrube ein und ertranken.

Provinz Hessen-Nassau.

Aßmannshausen. Der bekannte Besitzer der historischen Dichterwirtschaft am Rhein, der „Krone", Herr Hufnagel, ist gestorben.

Braubach. Der 19jährige P. Becker erlitt bei der Explosion der Benzinkammer seines Taschenfeuerzeuges so schwere Brandwunden, daß er im Krankenhaus starb.

Frankfurt a. M. Der Chefarzt der chirurgischen Abteilung des Marienkrankenhauses in Frankfurt a. M. Dr. Franz Saffe, dem während des Krieges auch die Leitung des chirurgischen Klinik des städtischen Krankenhauses übertragen worden war, ist — erst 48jährig — an den Folgen einer Blutvergiftung gestorben, die er sich bei der Operation an einem Soldaten zugezogen hatte. Saffe, ein Schüler Bergmanns und Rotters, zählte zu den hervorragendsten Chirurgen Frankfurts. Er stammte aus Lippstadt i. W.; in Frankfurt wirkte er erst fünf Jahre.

Hanau. In der Maschinenfabrik von Pelissier wurde der Elektrotechniker Felix Traute beim Arbeiten an einer mit elektrischer Kraft betriebenen Maschine vom elektrischen Strom auf der Stelle getötet.

Klein-Steinheim. Fünfundzwanzig Jahre sind verflossen seit Herr Hummel in den Dienst der Stadt Hanau eingetreten ist. Seit Anschluß der Gemeinden Klein- und Groß-Steinheim an das Hanauer Gasnetz wirkt Herr Hummel in beiden Gemeinden als Vertreter des Gaswerkes. Er hat sich während seiner Dienstzeit durch Pflichttreue die Anerkennung seiner Vorgesetzten und durch sein biederes entgegenkommendes Wesen auch die Achtung und Wertschätzung der Einwohner der beiden Gemeinden erworben.

Sachsen.

Leipzig. Der Neubau des Polizeigebäudes sollte am 1. Januar 1948 seiner Bestimmung übergeben werden, weil an diesem Tage nach einem mit dem Fiskus vereinbarten Vertrag das alte Polizeigebäude in den Besitz des Staates übergehen soll. Die Vollendung des Neubaues bis zum Anfang des Jahres 1918 stößt aber infolge der Zeitverhältnisse auf Schwierigkeiten. Deshalb hatte der Rat die Regierung ersucht, den Tag der Uebergabe des Grundstückes zu verschieben. Das Ministerium der Justiz hat jetzt bestimmt, daß die Uebergabe erst am 1. Januar 1919 zu erfolgen hat. — Bei dem Einbruch im Juweliergeschäft, Hainstraße 12, sind den Dieben Schmuckfachen im Werte von reichlich 1300 Mark in die Hände gefallen. Am Morgen nach dem Einbruch standen im verschlossenen Hausflur des Grundstückes zwei unbekannte Männer, die das Grundstück mit einem Soldaten verlassen haben, der die Haustür öffnete. Man vermutet, daß diese die Einbrecher waren. — Beim Spiel erhängt. In der Schenkendorfstraße wurde ein 12-jähriger Knabe an der Klinke der Küchentür erhängt aufgefunden. Anscheinend hat er seinen kleineren, noch nicht schulpflichtigen Geschwistern das Erhängen zeigen wollen und die Schlinge hat sich dabei zugezogen.

Oetzsch. Die Vereinigung der Gemeinden Oetzsch und Markkleeberg ist vom Bezirksausschuß gebilligt worden.

Plauen i. V. Zum Bau eines Krematoriums auf dem neuen Hauptfriedhof in Reusa sind der Stadt vom Verein für Feuerbestattung 20,000 Mark geschenkt worden. — Auf der 20 Meter hohen Friedrich - August-Brücke brach an einem Kraftwagen, in dem fünf Personen saßen, der Steuerbolzen. Das Auto fuhr mit voller Kraft an das Brückengeländer, so daß die starken Eisenstäbe verbogen wurden. Zum Glück brach das Geländer nicht, sonst wäre der Wagen, der beschädigt wurde, mit den Insassen in die Tiefe gestürzt.

Sebnitz. Der Finkenbaudenturm auf dem Finkenberg soll abgebrochen werden, weil das Holz, aus dem der Turm vor 13 Jahren errichtet wurde, morsch geworden ist. Voraussichtlich wird auf dem Berg kein neuer Turm aufgeführt werden.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Im nun ablaufenden Jahre sind die Kreisausschußmitglieder Geh. Forstrat Heinemann, Beigeordneter Baurat Jäger und Kommerzienrat Louis Röder mit Tod abgegangen, sodaß eine baldige Ergänzung dieses Kreisvertretungskörpers durch Neuwahlen erforderlich wird.

Biblis. Fünf Söhne bei den Fahnen hat der Bäckermeister Steiermann hier, die bereits in den verschiedenen Kämpfen sich überaus ausgezeichnet. Für hervorragende Tapferkeit wurde dem einen Sohn, dem Unteroffizier Siegmund Steiermann im Infanterieregiment 116 das Eiserne Kreuz verliehen. Der andere Sohn, der Landwehrmann Moritz Steiermann wurde für seine Tapferkeit vor dem Feinde zum Unteroffizier befördert.

Eisheim. Oekonomierat O. Lichtenstein vom benachbarten Windhäuser Hof ist an den Folgen eines Schlaganfalles plötzlich gestorben.

Königstädten. Eine ergreifende Gedächtnisfeier für die Gefallenen unserer Gemeinde fand in unserer Kirche statt. Außer zahlreichen Bürgern nahmen Kriegervereine, Militärverein, Gesangverein „Frohsinn", Turnverein und Arbeitergesangverein daran teil. Der Gedächtnisprediger war Pfarrer Altwehn aus Nauheim. Die Feier wurde noch durch Gesänge der Konfirmanden und Sänger verschönt.

Bayern.

Landshut. Die Brüder Matthäus und Georg Nagel aus Aign bei Aldtkofen, 16 und 19 Jahre alt, wurden unter dem Verdacht verhaftet, den seiner schweren Schußverletzung bereits erlegenen Bauern Franz Ruhland überfallen und einen Raubversuch verübt zu haben. Beide haben bereits ein Geständnis abgelegt. Sie hatten sich schon länger mit dem Plan getragen. Der ermordete Ruhland hinterläßt eine Frau und sieben unmündige Kinder.

Marktheidenfeld. Beim Spielen am Main fiel das dreijährige Töchterchen des Steinhauers Johann Mundinar ins Wasser und ertrank, bevor ihm Hilfe gebracht werden konnte.

Nürnberg. Die Strafkammer verurteilte den 32 Jahre alten bereits vorbestraften verheirateten Fabrikarbeiter Georg Albert wegen fortgesetzten Diebstahls von in Wirtschaften aufgestellten Sammelbüchsen der Kriegsfürsorge zu fünf Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust.

Schweinfurt. In der Scheune des Schiffsbauers Rundenkolb in Laudenbach brach Feuer aus und äscherte dieselbe vollständig ein.

Würzburg. Der Ordinarius der klassischen Philologie an der Universität Würzburg Prof. Dr. Marlin v. Schanz ist im Alter von 72 Jahren gestorben. Schanz habilitierte sich bereits im Jahre 1867 in Würzburg, 1870 wurde er außerordentlicher und 1883 ordentlicher Professor. Seine Hauptarbeiten beziehen sich auf Platon; außerdem verfaßte er eine vierbändige Römische Literaturgeschichte. Er war gleich seinem Namensvetter an der hiesigen Universität, dem Nationalökonomen Georg Schanz, Unterfranke.

Württemberg.

Stuttgart. Zwei Kinder des Schutzmannes Gröber, der in der Hackstraße wohnt, spielten auf der Veranda im 4. Stockwerk des Hauses. Das eine der beiden Kinder bekam plötzlich das Uebergewicht, stürzte kopfüber in die Tiefe und war sofort tot, das andere Kind wollte es retten, wurde aber ebenfalls mitgerissen und blieb mit schweren Verletzungen im Hof liegen. Es wurde in das Krankenhaus gebracht.

Bensheim. Durch den Hufschlag eines Pferdes wurde der verheiratete in der Brauerei Guntrum beschäftigte Kutscher Ludwig Kinzinger so schwer am Kopf verletzt, daß er an den Verletzungen im Krankenhause in Heidelburg gestorben ist.

Hofen. Der verheiratete Totengräber A. Vogelmann von hier wurde von dem von Nördlingen kommenden Zug überfahren und sofort getötet. Vogelmann wollte aus dem fahrenden Zuge aussteigen und kam unter die Räder.

Horb. In Empfinden, O.-A. Haigerloch, brannte die große Scheuer und Stallung von H. Gaus zur „Krone" ab. Da große Gefahr für die Nachbargebäude bestand, wurden die Feuerwehren von Dettensee, Betra, Fischingen und Mühlheim a. B. zur Hilfe gerufen.

Lorsch i. H. Die Eheleute Justus und Barbara Ludwig, geb. Eisenhauer, zu Lorsch a. Bergstraße, feierte in voller Rüstigkeit das seltene Fest der diamantenen Hochzeit.

Baden.

Mannheim. Der bayerische Oberst Schmidhuber von der Etappen - Inspektion der 6. Armee, der in dienstlichem Auftrag von Nordfrankreich kommend sich in Mannheim aufhielt, ist an einer Lungenentzündung hier plötzlich gestorben. Die Einäscherung hat auf dem hiesigen Friedhof stattgefunden. Der Adjutant des Verstorbenen, der mit dem Eisernen Kreuz geschmückt war, legte für die Etappen - Inspektion der 6. Armee und die Etappen - Kommandantur I. des III. bayr. Armeekorps mit warmem Nachruf Kränze nieder. — In Begeisterung für die Taten des Generalfeldmarschalls Hindenburg legte der hiesige Fabrikant Emil Neter seinem am 28. November geborenen Sohn außer dem Vornamen Friedrich Wilhelm noch den weiteren Hindenburg bei. — Der bekannte einarmige Schwimmer Vollrath von hier, der im letzten Sommer im Floßhafen einen Knaben vom Tode des Ertrinkens gerettet hatte, erhielt für diese Tat die Rettungsmedaille.

Weinheim. In seiner Wohnung schoß sich der 79jährige Mehlhändler und Hausbesitzer Peter Kopp II. mit einem Revolver eine Kugel in den Kopf. Er war Witwer und hinterläßt zwei verheiratete Kinder. Die Ursache der Tat ist unbekannt.

Wertheim. Bahnwart Speuer wurde im Zuge vom Schlage getroffen und war sofort tot. Er war in Reicholzheim auf den Zug gesprungen und war ziemlich erhitzt. Der Bedauernswerte hinterläßt eine zahlreiche Familie.

Rheinpfalz.

Speyer. Hier brach in dem Anwesen des Pferdemetzgers Franz Stamm Großfeuer aus. Die mit reichen Futter- und Ernteworräten gefüllte Scheuer brannte vollständig aus. Von dem Wohnhause ist der Dachstuhl zerstört.

Ebernburg. Bei der Gemeinderatswahl wurden die Herren Paul Schneider, L. W. Schmuck, Joh. Fortmüller, Wilhelm Forster, Valentin Quast, Karl Spohn, Wilh. Rapp, Konrad Schuhmacher, Nikolaus Fortmüller wieder- und die Herren Franz Schlich und Christoph Schneider neugewählt.

Elsaß-Lothringen.

Wittenheim. Auf traurige Weise kam der bei der Gewerkschaft Theodor in Wittenheim beschäftigte Elektromonteur Renno ums Leben. Er war mit noch zwei anderen Arbeitern an der Leitung beschäftigt, als plötzlich alle drei einen Stoß verspürten, der wahrscheinlich von der im feuchten Boden angesammelten Elektrizität herrührte. Renno stürzte zu Boden und kam während des Falles mit der Leitung in Berührung. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Schlettstadt. Der Vizefeldwebel in der Maschinengewehr-Kompagnie des Infanterie-Regiments No. 143, Karl Meyer, Sohn des hiesigen Friseurs Meyer, hat bei Ypern das Eiserne Kreuz erhalten.

Schnierlach. Der in weiten Kreisen bekannte Gemeindearchitekt Emil Daubenberger in Schnierlach wurde vor einiger Zeit von einem Dienstknecht schwer mißhandelt, als er dem Knecht wegen Tierquälerei auf offener Straße Vorhaltungen machte. Herr Daubenberger ist jetzt an den Folgen dieser Mißhandlungen unerwartet verstorben. Der Rehling sitzt hinter Schloß und Riegel.

Mecklenburg.

Butzow. In dem zum Gehöft des Erbpächters Bohnsack (Kl.-Sien) gehörigen Katen brach Feuer aus, das das Gebäude binnen kurzem völlig einäscherte. In dem Katen befanden sich in Abwesenheit der Mutter zwei Kinder, von denen leider nur eins gerettet wurde. Da das andere Kind nirgends zu finden ist, muß man annehmen, daß es verkohlt unter dem noch rauchenden Trümmerhaufen liegt.

Dömitz. Durch ein Feuer wurde der Lagerschuppen der Adolf Schultz'schen Ziegelei vollständig vernichtet. Das Feuer warf sich von hier auf die Stallungen des Mühlenbesitzers Karl Gebert, welche ebenfalls vollständig niederbrannten. Stroh, Heu und einige Maschinen kamen in den Flammen um, wogegen alles Vieh rechtzeitig gerettet werden konnte.

Parchim. Nach längerem Leiden verstarb hier dieser Tage, an seinem Geburtstage, Herr Rentner Albert Eichler, einer der angesehensten Bürger unserer Stadt. Er genoß großes Vertrauen in der Bürgerschaft und gehörte viele Jahre dem Bürgerausschusse an, auch sonst hatte er zahlreiche Ehrenämter inne. Der Verstorbene war auch Feldzügler von 1870—1871.

Freie Städte.

Lübeck. In Fackenburg bei Lübeck brach in den Nebenräumen der ehemaligen Tamsenschen Brauerei Feuer aus, das erheblichen Schaden anrichtete und den freiwilligen Feuerwehren ernste Arbeit machte. Die Wirtschaftsräume wurden erhalten, so daß der Betrieb keine Störung erleidet. — Ein Unglücksfall mit tötlichem Ausgang ereignete sich auf dem Lindenplatz. Der 86 Jahre alte Rentner Hopp wurde von einem Geschäftswagen überfahren und sofort getötet. Die Räder waren ihm über den Kopf gegangen. Auch beide Arme wurden ihm gebrochen.

Schweiz.

Aeschi. Auf der Stubleck ist zur Nachtzeit das Wohnhaus des Landwirts Fuhrer vollständig abgebrannt. Die Viehware und etwas Mobiliar konnten gerettet werden. Dagegen gingen alle Vorräte und Maschinen zugrunde. Man glaubt, das Feuer sei von einer Laterne im Stall entstanden.

Amsoldingen. Der bei den Arbeiten der neuen Wasserversorgung beschäftigte Arbeiter Christian Hostettler von Bern stürzte bei der Wirtschaft zum Stenn infolge eines Fehltritts über eine Treppe herunter. Er wurde dabei am Kopfe so schwer verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Basel. Der Ordinarius für Mathematik an der hiesigen Universität Prof. Dr. Ludwig Bieberbach hat einen Ruf an die Universität Frankfurt erhalten.

Oesterreich-Ungarn.

Budapest. Einer der hervorragendsten ungarischen Naturforscher, Otto Herman, der vor einiger Zeit beim Passieren einer Straße von einem Einspänner überfahren wurde, ist an den Folgen der damals erlittenen Verletzungen im 80. Lebensjahre gestorben. — Hier ist Reichsgräfin Magdalena Hunyady, geborene Gräfin Riquet Caraman-Chimay, im Alter von 33 Jahren als Opfer ihres freiwillig gewählten Samariterberufes an einer dabei erhaltenen tötlichen Infektion gestorben. Obgleich von französischer Abstammung, stellte sie sich bei Ausbruch des Krieges doch ohne Zögern in den Dienst der freiwilligen Krankenpflege Ungarns.

Graz. In ihrer Villa in Peggau ist Frau Polyrena Pretschern, die Schwester des Königs Peter, im Alter von 82 Jahren gestorben. Sie war die Gattin des Advokaten Dr. Alfred Preschern in Birkfeld, von dem sie schon seit Jahren geschieden lebte.

Prag. In dem Institute Johanneum, nördlich von der Festung Franzensfeste, brach ein Brand aus, der den Dachstuhl einäscherte. In dem Gebäude waren 50 verwundete Soldaten untergebracht. Sie konnten sämtlich gerettet werden.

Luxemburg.

Esch a. d. Alz. Kürzlich verunglückte auf der Adolf-Emil-Hütte der 19jährige Ankuppler Karl Harry aus Beles. Beim Absteigen von einer in Bewegung befindlichen Maschine geriet er unter dieselbe, wurde überfahren und auf der Stelle getötet.

Wandelbilder für Wanderer.

Noch nicht lange ist es her, daß sich Vergnügungs-Reisende ganz auf der Höhe der Zeit stehend fühlten, wenn sie einen gewöhnlichen photographischen Apparat mitnahmen und die von ihnen aufgenommenen Stillebens-Photographien den bewundernden Freunden daheim zeigten.

Neuerdings aber hat sich auch diese Gepflogenheit weiter entwickelt oder ist doch im Begriff dazu. Der Erfindungsgeist hat nämlich, da jetzt doch ein so großer Teil der Menschheit in Wandelbilder vernarrt ist, auch Wandelbilder-Erzeugungsapparate für private Benutzung durch Touristen hergestellt; und die modernsten oder fashionabelsten Reisenden werden daher wohl fortan nicht mehr fühlen, daß sie ihre volle „Pflicht" gegen die fremden Lande und gegenüber ihren Freunden getan haben, wenn sie nur ruhende Darstellungen von allem mitbringen, was sie an Merkwürdigkeiten gesehaut haben. Vielmehr sollen alle diese Wunderdinge dem entzückten Privatpublikum in Bewegung gezeigt werden!

So dürfte sich denn der richtige Weltreise-Fex mehr oder minder auch zu einem Wandelbilder-Artisten entwickeln. Um den diesbezüglichen Bedürfnissen des gewissenhaften Reisenden entgegenzukommen, hat man einen „Modie"-Apparat glücklich entwickelt, welcher zwischen demjenigen, mit dem Aufnahmen für das Theater gemacht werden, und der regelrechten „Angriffswaffe" des Touristen steht, die jetzt zu veralten droht. Der neue Apparat ist übrigens so eingerichtet, daß mit ihm sowohl Bilderstreifen für bewegliche, wie auch für solche für ruhende Vorführungen hergestellt werden können.

Die Maschine ist nicht größer, als der gewöhnliche zusammenklappbare Taschen - Photographierungsapparat; sie enthält aber einen Film, der lang genug für 750 Bilder-Aufnahmen ist. Die Bilder sind, wie sich denken läßt, sehr klein, aber klar genug, und mit entsprechender Geschicklichkeit bei der Aufführung dürften sie ihren Zweck erfüllen. Sie sind jedenfalls die beste „Artillerie", welche dem Reisenden bis jetzt geliefert worden ist; und sie dürften in den Kreisen, welche sich eine solche Nebenausgabe leisten können, in der Reisezeit noch raschere Eroberungen machen, als die Kruppsche Artillerie im Kriege!

Ein einarmiger Telegraphist der Pennsylvania-Bahn nameis Abraham McCleary erschoß in seiner Wohnung in Monongahela seine um sieben Jahre jüngere Ehefrau. Dann tötete er sich selbst. Eifersucht soll die Ursache gewesen sein. Zwischen dem Ehepaar sollen schon seit einiger Zeit Streitigkeiten obgewaltet haben. Kürzlich ließ die Frau McCleary ins Gefängnis einsperren, aus welchem er vor kurzem entlassen wurde. Seitdem hörte der Zank nicht auf, bis er mit der Schießaffäre endete.

Bescheid'ner Wunsch.

Ein Schinkenbein und eine Pulle
Von Geisen- oder Rüdesheim —
Mit oder ohne Butterstulle —
Es bleibt ein wunderbarer Reim!

Nach Aladdins gesamten Schätzen
Sehn' sich, wer will. Mir liegt das fern.
Ein's aber wäre mein Ergötzen,
Ein's hätt' ich für mein Leben gern —

Schon oft sucht' ich's mir auszumalen:
Zwei reiche Onkel waren mein;
Der eine: Schlächter in Westfalen,
Der and're: Weingutsherr am Rhein!

— **Ehelliches.** Gatte: „Was muß ich mir erzählen lassen! Man hat Dich gestern auf der Promenade in Begleitung zweier Offiziere gesehen?"

Sie: „Aber ich bitte Dich, erstens muß man immer nur die Hälfte von dem glauben, was die Leute erzählen, und dann: bist Du etwa eifersüchtig? Ein vernünftiger Mann ist überhaupt nicht eifersüchtig auf seine Frau."

Gatte: „Ein vernünftiger Mann hat überhaupt keine Frau!"

— **Ahnung.** Hausfrau: „Herr Söffel, Sie schulden mir schon seit einem Vierteljahr die Miete, und ich glaube, Sie haben noch immer kein Geld?"

Student: „Nein, aber vielleicht können Sie mir etwas pumpen?"

Wer den Schaden hat...

Dem Rekruten Müller, der in seiner Zivilstellung Kellner ist, will es absolut nicht gelingen, den Aufzug fertig zu bringen.

Unteroffizier: „Sie, Ober, hören Sie, Ober, Sie möchten wohl noch erst noch'n Trinkgeld haben, ehe Sie da rufkommen!"

— **Deutlich.** Er: „Sehen gnädiges Fräulein dort diese köstlichen Blumen! Ich darf mir wohl erlauben, Ihnen morgen einige Exemplare zu übersenden?"

Sie (Schauspielerin): „O, sehr gütig, Herr Baron, aber ich danke sehr."

Er: „So sind Sie wohl keine Blumenfreundin?"

Sie: „Nein, ich schwärme nur für Mineralien!"

— **Plötzliches Vertrauen.** „Mein Fräulein, Sie glauben mir nicht? Ich gebe Ihnen meine Hand darauf."

„Ach, ja, um den Preis will ich Ihnen gern glauben."

Markthallen-Schmeichelei.

Wildhändlerin (zu einer Dame, welche ein Huhn beschnüffelt): „Ja, ja, Madameken, einen so feinen „Parfüng" wie Sie wird das Huhn wohl nicht an sich haben...!?"

Das erklärt alles.

Hausfrau: „Aber, Minna, was ist denn das für eine entsetzliche Unordnung in dem Zimmer?"

Minna: „Der Herr hat'n Kragenknopf gesucht!"